

TRE DIER

af

Christian Winther

med dansk og tydsk Text

for een Syngestemme

med

PIANOFORTE

componerede
af

WILH. S. W. GADE.

Forlæggernes Eiendom.

Kjøbenhavn,

hos A. L. Lase & Dehner.

12 1/2 Ngr.
60 p.

Kan betragtes som en

SERENADE ved STRANDBREDDEN.

Serenade am Seeufer.

Nº1.

SYNGESTEMME.

Andantino grazioso.

dolce.

PIANOFORTE.

V.1. { Sangeren. Hyt - ten er luk - ket, Nat - ten er
Der Snger. Still ist die Mond - nacht, freund - liche

pp e dolce.

pp

Ped.

* Ped.

* Ped.

stil - le!

Hel - le

Ly - set ei glim - ter bag Vin - du - ets Glar.

strahlt ihr ver - schlos - se - nes Fen - ster nicht mehr.

Bøl - ger! mens

Møch - test du,

pp

Ped.

un poco rite -

let

statt

i - mod Stran - den I tril - le, Ak, om I vil - de

dort zu tn - deln, o Wel - le, spie - len und sin - gen

un poco rite -



ritenuto. *a tempo. dolce.*

syn - ge og spil - le? To - ner - ne til hen - des Hjer - te I bar.
 Grüs - se ihr brin - gen? Ach den er - freu - test ihr Herz du so sehr!

ritenuto. *a tempo.* *p*

Ped.

pp

Bølgen. Sag - - te - lig gli - - den - de hen o - ver Strand,
 Die Welle. Stil - - let - Ich sin - - ge mit plüt - - schernden Ton

pp

Ped. * Ped. * segue.

ritenuto.

Lang - somt ström - men - de vil vi det drøm - men - de
 lei - se der Lau - schenden lieb - lich den rau - schenden

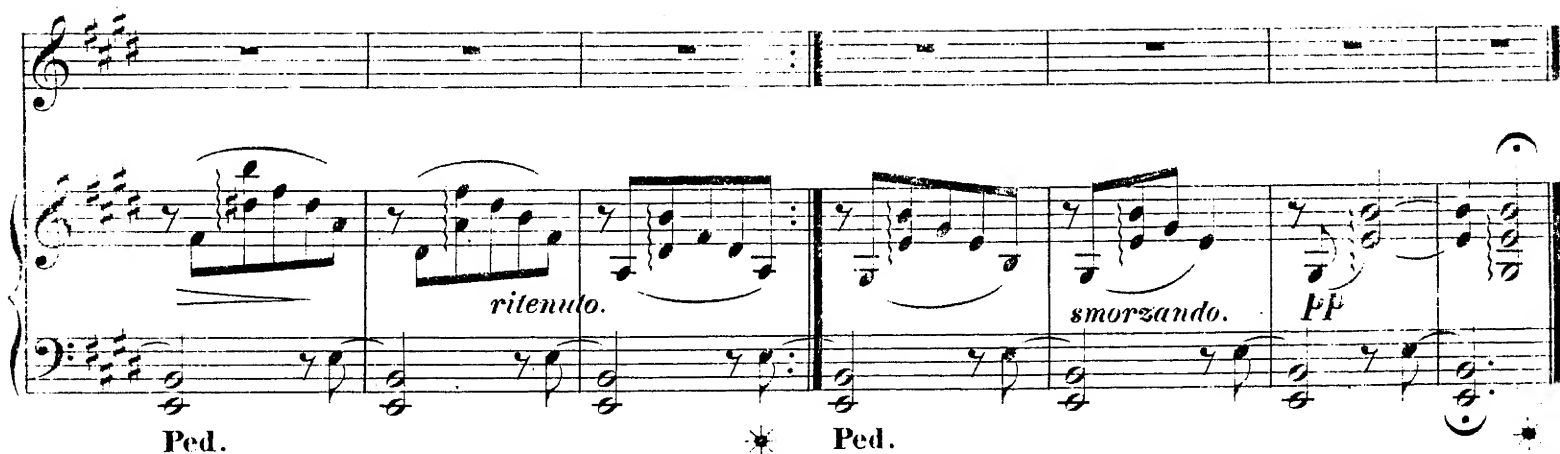
ritenuto.

a tempo. *pp*

Hjer - te ind - lul - le saa sødt, som vi kan..
 herzen - ein - lul - lenden Zau - bersang schon.

a tempo. *pp*

Ped. * Ped. * Ped.



V. 2. Sangeren.

Mon Hun vil ane, hyllet i Slummer,
 Ham, som har vækket den smigrende Klang?
 Sværmende Drømme Hjertet nu rummer,

Smerter og Kummer

Flyer og forstummer, —

Lidlige Billeder skaber min Sang.

Bølgen.

Evigt omskiftende Rythmer og Gang,

Let og spøgende,

Billedforøgende,

Vælte vi klart mod den duftenden Vang.

V. 3. Sangeren.

Brændende Længsel, smeltende Klage

Flettes i bævende Toner til Krands.

Huldt gjennem Drømmenes Rige de drage

Frem og tilbage,

Kjærligt forjage

Taagen, som følger dig Stjernernes Glands.

Bølgen.

Aabnende Favnen, saa smidig og glat,

Langt ud rækkende,

Længsel opvækkende,

Hviske vi Hende et saligt Godnat.

V. 2. Der Sanger.

Ob ihr wohl ahnet im Arme des Schlummers

Wer ihr erweckte den schmeichelnden Klang?

Dämmernd entschwinden der Sorg' und des Kummers

Trübe Gestalten;

Lieblich entfalten

Bilder und Träum' sich bei meinem Gesang.

Die Welle.

Wechselnde Rythmen erfindend gewandt

Roll' ich schaukelnde

Bilder vorgaukelnde

Welle mich klar an den blumigen Strand!

V. 3. Der Sanger.

Brennende Sehnsucht, schmelzende Klagen

Flechten die bebenden Töne zum Kranz,

Zieh'n hold durch's Reich der Träum' und verjagen

Freundlich und milde

Nebelgebilde,

Die dir umdüstern der Sterne Glanz.

Die Welle.

Öffnend die Arme geschmeidig und rund

Wünsch ich, die bebende,

Sehnsucht belebende

Well' ein Schlafwohl ihr mit murmelndem Mund.

ROSEN.

Die Rose.

Nº 2.

SYNGESTEMME.

Andante con moto.

dolce.

PIANOFORTE.

V. 1. { Ro - sen sid - der paa
Die Ro - se sitzt auf dem

p *ppleggiero*

Ped.

Thro - - nen, hun ha - ver den stør - - ste Magt; Hun
Thro - - ne, ihr ist ja die gröss - - te Macht; Sie

bæ - - rer Seep - tret og Kro - - - nen for al - le Blom - sters
trägt den Seep - ter die Kro - - - ne ü - ber al - ler Blu - men

ritenuto.

cresc. *fz* *p ritenuto.*

Pragt.
Pracht.

a tempo.

f

rit.

pp

Ped. *

Ped. *

Ped. *

V. 1. { I
Im

V. 2.

I Vaarens Høitids = Klæde
Sees Lilie, Nellik, Viol
Ydmygelig fremtræde
For hendes Dronningestol.

V. 3.

Syringer og Akkeleier,
Reseda med Tusindfryd
For hendes Fod sig neier
I deres rigeste Pryd.

V. 4.

De aabnede gyldne Skaaler,
Da dufter den hele Krands;
Men Rosen dem overstraaler,
Som Solen Stjernernes Glans. —

V. 5.

Mig blomstrer i Sands og Sinde
En Flor udaf Tanker frie;
For Dig de alle maae svinde,
Thi Du er Rosen deri!

V. 2.

Im festlichen Frühlingsprangen
Tritt Nelk und Veilchen heran,
Mit Demuth tragend verlangen
Ihrem Königsstuhl zu nahn.

V. 3.

Syringe nebst Myrthenzweigen,
Die Lilie auf schwanken Stiel,
Ihrer Hoheit tief sich neigen
Im glänzenden Farbenspiel.

V. 4.

Sie öffnen die Opferschalen, —
Da duftet der bunte Kranz,
Doch schwindend in ihren Strahlen
Wie Stern in der Sonnen Glanz. —

V. 5.

Ein Flor von tausend reichen
Gedanken blüht mir im Sinn;
Dir müssen sie alle weichen
Denn du bist die Rose darin.

EN SITUATION.

Eine Situation.

Nº 3.

Allegretto quasi Andantino.

dolce.

SYNGESTEMME.

PIANOFORTE.

v. 1. { Jeg la - der Baa - den gli - de frem saa
Ich lass' mein leich - tes Boot nur sacht die

Ped. *

jænv't ad Sø - ens Vo - ver, du tids - nok kom - mer til dit Hjem, før Da - gens Stjer - ne
Well des Sees durch - schneiden; - heimkommst du den - noch vor der Nacht, noch vor der Son - ne

so - - ver. Her er vi gan - ske e - ne nu, her
Sehei - den. Hier sind wir bei - den ganz allein, kein

P

lyt - ter in - tet Ø - re, og her jeg yd-mygt haa-ber du en-gang mit Suk vil
 Lauscher kann uns stö - ren, und freundlich bitt' ich jetzt dich mein de - mü - thig Wort zu

cresc.

hø - re.
 hö - ren.

p

Ped.

dim.

pp

V. 2. } *Hvad*
 Was

V. 2.

V. 2.

Hvad er din Tvivl? hvader din Frygt?
 I Verdens vilde Vrimmel
 Staaer Kjærlighedens Tempel trygt,
 En Forgaard til vor Himmel.
 Der knitrer ei saa stærk en Ild
 Som Kjærlighed jo dæmper,
 Der bruser ingen Storm saa vild,
 Som den jo let bekvæmper!

*Was zweifelst du und fürchtest noch?
 Dem wilden Weltgetümmel
 Trotzst unsrer Liebe Tempel doch,
 Ein Vorhof unsrem Himmel.
 Kein Feuer flammt mit solchen Loh'n
 Dass Lieb es nimmer dämpfe;
 Wild braust der Sturm, doch weiss sie schon,
 Wie sie ihn leicht bekämpfe.*

V. 3.

V. 3.

Du løfter kold dit Øies Blaa
 Mod mine vaade Blikke!
 O, vil du ei mit Suk forstaae?
 Du kan, men vil det ikke! —
 Her er dit Hjem, stig nu i Land —
 Jeg ene roer tilbage,
 Og for den stille Skov og Strand
 Jeg synge vil min Klage.

*Du hebst dein Aug' — hörst Seufzer kalt —
 Siehst kalt die Thränen rollen;
 Ach, trocken könntest du sie bald; —
 Du kannst — dir fehlt das Wollen!
 Jetzt soll zurück — steig du ans Land
 Der Kahn allein mich tragen,
 Und leise will dem Wald und Strand
 Ich meine Leiden klagen.*